



Was ist Demenz? Umgang mit verwirrten Menschen.

Ein demenzkranker Mensch verändert sich nach und nach und verliert seine intellektuellen Fähigkeiten, die ihn als Mensch und Persönlichkeit ausgezeichnet haben:

Erinnern und denken und beurteilen

Mehr als die Hälfte der Demenzkranken werden in ihrer gewohnten Umgebung zu Hause betreut. Sie, als Angehörige und vertraute Bezugspersonen möchten dem Kranken ein stabiles Lebensumfeld, den Kontakt zu Freunden, Sicherheit und Stabilität geben.

Dies ist für den Demenzkranken sehr wichtig, aber in der Praxis nur selten bis gar nicht umzusetzen. Sie stoßen an die Grenzen Ihrer eigenen Kräfte und Möglichkeiten.

Wir möchten Ihnen an dieser Stelle gerne einige Informationen geben, wie SIE sich den Alltag mit Ihrem Demenzkranken Angehörigen erleichtern können:

Nehmen Sie Demenzkranke so wie sie sind.

- Menschen mit Demenz verhalten sich nicht mit Absicht so wie sie es tun und sind sich nicht bewusst, wie ihr Verhalten auf andere Menschen wirkt.

Freigabe	Bearbeiter	Änderungsstand	Datum	Seite
Inhaberin, PDL	Elena Moudraia	1	2015-7-26	Seite 1 von 5

Informationen für pflegende Angehörige

- Demenz -



- Wenn Sie sich als Angehörige dem Demenzkranken gegenüber kritisch äußern, ihn zurecht weisen oder mit ihm schimpfen, dann wird der Demenzkranke dies nicht verstehen. In seiner persönlichen Welt und Denkweise hat der Demente nichts Verkehrtes getan.
- So hart es klingt und in der Realität für die Angehörigen ist: Wenn Sie dem Demenzkranke wirklich helfen und ihn wirklich verstehen wollen, dann sollten Sie versuchen und lernen, die Bedürfnisse und Wünsche der Erkrankten aus deren Weltsicht wahrzunehmen und anzuerkennen.

Eigenständigkeit aufrechterhalten

- Nehmen Sie dem Dementen nicht alle Aufgaben ab sondern schaffen Sie ihm die Möglichkeit über Rituale seine Eigenständigkeit und damit seine Selbstachtung so weit wie möglich zu erhalten. Das wird Sie und den Dementen wesentlich mehr Zeit und Nerven kosten als vor dem Ausbruch seiner Krankheit. Aber der Demente wird sich in seiner Welt sicherer und geborgener fühlen und das werden auch Sie als Pflegender spüren!
- Stichwort ist hier Vereinfachung in allen denkbaren Lebenslagen und Alltagssituationen - Kleidung, Aufteilung von Handlungen in einzelne Schritte, kleine aber wirkungsvolle Hilfestellungen usw. Damit lässt sich oft erreichen, dass die Erkrankten bei alltäglichen Aufgaben länger ohne oder mit weniger Hilfe zurechtkommen und das Selbstwertgefühl und die Eigenständigkeit behalten können.

Freigabe	Bearbeiter	Änderungsstand	Datum	Seite
Inhaberin, PDL	Elena Moudraia	1	2015-7-26	Seite 2 von 5



Noch erhaltene Fähigkeiten fördern

- Die täglichen Abläufe im Haushalt bieten viele Möglichkeiten, die noch vorhandenen Fähigkeiten zu fördern, ohne die Kranken zu überfordern. Dabei kommt es aber weniger auf das Ergebnis der Tätigkeit als vielmehr darauf an, dem Dementen das Gefühl von Zugehörigkeit und etwas Nützliches zu tun zu geben.

Geben Sie Orientierungshilfen

- Ein gleichbleibender und überschaubarer Tagesablauf, Bilder mit Namen der wichtigsten Bezugspersonen, Hinweisschilder in der Wohnung, helles Licht und Beleuchtung wichtiger Wege in der Nacht erleichtern es dem Kranken, sich zurecht zu finden.
- Behalten Sie Gewohnheiten des Kranken nach Möglichkeit bei. Allzu viele Sinneseindrücke und Reize können den Patienten verwirren (z. B. laufender Fernsehapparat, laute Musik, Spiegel).

Auslösende Umstände erkennen und beseitigen

Zur Milderung von problematischen Verhaltensweisen empfiehlt es sich, selbst ruhig zu bleiben und auf den Gefühlszustand des Patienten einzugehen.

- Wenn Sie bemerken, dass sich der Demente ängstigt, unruhig wird oder aggressiven Verhaltensweisen zeigt, dann versuchen Sie ihn abzulenken und zu beruhigen.

Freigabe	Bearbeiter	Änderungsstand	Datum	Seite
Inhaberin, PDL	Elena Moudraia	1	2015-7-26	Seite 3 von 5

Informationen für pflegende Angehörige

- Demenz -



- Bemerken Sie, dass sich der Demente lethargisch oder apathisch verhält (z. B. bei Depressionen) kann es helfen, den Patienten mit kleinen, für ihn lösbaren Aufgaben zu beschäftigen, ihn entsprechend zu loben und Anerkennung zu geben und ihm so das Gefühl von Geborgenheit zu vermitteln.

Gefahrenquellen ausschalten

Viele für uns Nicht-Demente alltägliche Gegenstände und Gegebenheiten sind für Sie als Pflege- und Bezugsperson des Demenzkranken große Gefahrenquellen. Elektro- und Gasgeräte, Treppen und Badezimmer, lockere und unebene Bodenbeläge, Medikamente und Putzmittel. Um sicher zu stellen, dass Demenzkranke sicher nach Hause finden oder zurückgebracht werden können, sollten die Wohnanschrift und eine Telefonnummer zur Kontaktaufnahme in der Kleidung, auf einem Kettchen oder Armband vermerkt werden.

Ihr Ziel als Angehöriger wird es immer sein, den Demenzkranken mit viel Geduld und Verständnis ein möglichst angenehmes Leben zu ermöglichen.

Das wird Ihnen nicht immer gelingen - diese Erkenntnis ist hart, aber niemand kann und muss diese schweren Aufgaben auf Dauer und ganz alleine erfüllen. Auch im Interesse des Kranken ist es entscheidend, dass

Freigabe	Bearbeiter	Änderungsstand	Datum	Seite
Inhaberin, PDL	Elena Moudraia	1	2015-7-26	Seite 4 von 5

Informationen für pflegende Angehörige

- Demenz -



die Angehörigen mit ihren Kräften haushalten und sich frühzeitig nach Möglichkeiten ihrer eigenen Entlastung umsehen.

- In Angehörigengruppen lernt man von anderen Betroffenen und erhält Rückhalt und Anerkennung für seine Situation und die geleistete pflegerische Arbeit.
- Ambulante Pflegedienste können für die Grundpflege des Patienten, für die hauswirtschaftliche Versorgung, für Beschäftigung und Beaufsichtigung in Anspruch genommen werden.
- Tagespflegeeinrichtungen bieten ein umfassendes Programm für die Versorgung des Patienten und die Aufrechterhaltung der geistigen und motorischen Fähigkeiten Ihres Demenzkranken.

Sie sind nicht ALLEIN!!!!

- Alzheimergesellschaft StädteRegion Aachen e. V., Selbsthilfe Demenz, c / o Alexianer, Krankenhaus Aachen, Alexianergraben 33, 52062 Aachen, Tel. 02 41 / 44 59 92 07
- information@alzheimergesellschaft-aachen.de
- https://www.deutsche-alzheimer.de/fileadmin/alz/broschueren/das_wichtigste_ueber_alzheimer_und_demenzen.pdf
- <https://www.aok.de/bundesweit/gesundheit/was-ist-demenz-184473.php>

Freigabe	Bearbeiter	Änderungsstand	Datum	Seite
Inhaberin, PDL	Elena Moudraia	1	2015-7-26	Seite 5 von 5